

Dokumentation zum Workshop für Starke Verkehrsteilnehmende im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) Rheinbach

am 08.09.2025 im Rathaus Rheinbach (Foyer)

Aufgestellt: Greven, 08. Oktober 2025, Martin Schulze (energielenker projects GmbH)

Datum: 08.09.2025, 17:00 – 19:00 Uhr

Programm:

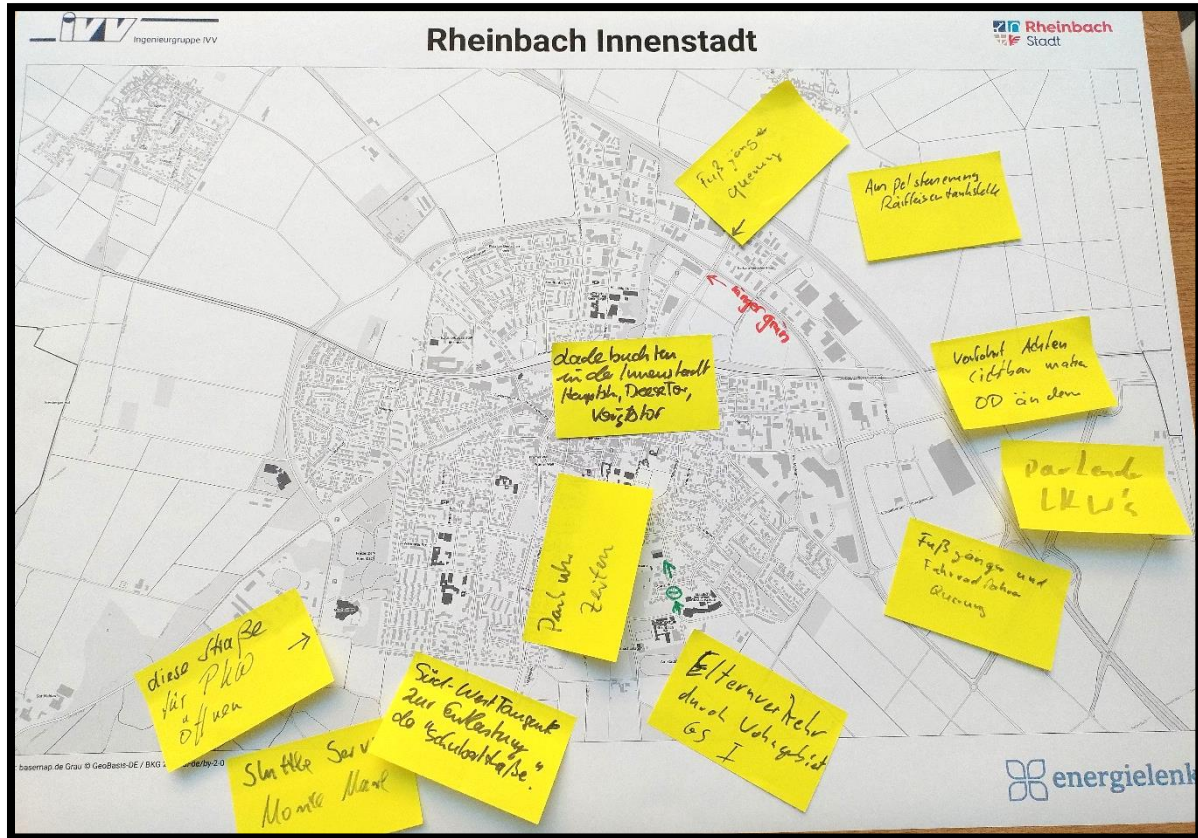
1. Begrüßung
2. Der VEP Rheinbach
3. Sammlung von Maßnahmenideen
4. Sichtung der Maßnahmenideen; Ausblick und Verabschiedung

Programmpunkt	
Begrüßung	Bürgermeister Ludger Banken eröffnet die Veranstaltung und begrüßt alle Anwesenden. Er betont die Bedeutung des Verkehrsentwicklungsplans für die Stadt Rheinbach und insbesondere seine Ausrichtung auf den Klimaschutz auf lokaler Ebene. Im Anschluss begrüßt Martin Schulze (energielenker) ebenfalls und stellt den Ablaufplan des Abends vor.
Der VEP Rheinbach	Oliver Krey vom beauftragten Ingenieurbüro IVV aus Aachen stellt die bisherigen Schritte und erreichten Meilensteine des Verkehrsentwicklungsplans vor. Er bettet den heutigen Workshop außerdem in den Gesamtprozess ein. Nachdem die Bestandsanalyse und die Leitbildentwicklung abgeschlossen wurden, fand am 27.05.2025 ein Maßnahmenworkshop aufbauend auf den Ergebnissen der Mängelanalyse des VEPs aus Sicht der schwachen Verkehrsteilnehmer (VT) statt, welcher um den heutigen Workshop aus Sicht der starken VT ergänzt wird.
Sammlung von Maßnahmenideen	Der heutige Workshop zielt darauf ab, die Einschätzung von lokalen Akteur*innen zu erheben, die als Vertreter*innen für starke VT gelten (MIV, Lieferverkehr). Anwesend waren vor allem Unternehmer. Ziel war die Diskussion und Formulierung von lokalspezifischen Ideen für Maßnahmen, die in den weiteren Verlauf der Maßnahmenentwicklung einfließen können. In der Workshopphase lagen bzw. hingen an drei Pinnwänden / Tischen Teilgebietskarten von Rheinbach aus: • Rheinbach Innenstadt • Rheinbach Nord • Rheinbach Süd Die Teilnehmenden gingen frei durch das Foyer und konnten ihre Maßnahmenideen in den jeweiligen Teilgebieten miteinander diskutieren

	und auf Post-Its auf die Karten kleben. Das größte Interesse fiel dabei auf die Kernstadt sowie die nördlich an die Kernstadt angrenzenden Gewerbegebiete.
Sichtung der Maßnahmenideen; Ausblick und Verabschiedung	Zum Abschluss präsentierte Herr Schulze die wichtigsten Ergebnisse an den drei Karten. In einem Kurzinterview mit Herrn Krey und Frau Hupperich (Stadt Rheinbach) wurden die Ergebnisse des Workshops für das weitere Vorgehen bewertet. Es wurde außerdem ein Ausblick auf das weitere Vorgehen gegeben.

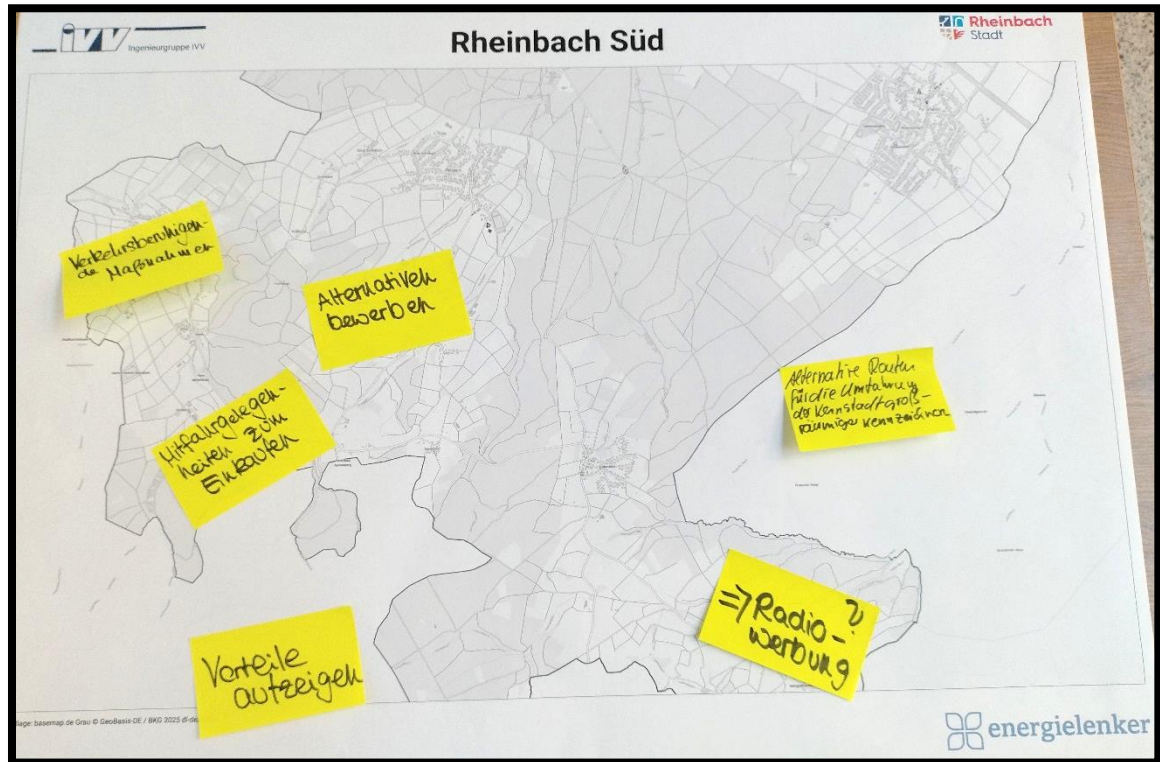
Die Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

1. Rheinbach Innenstadt



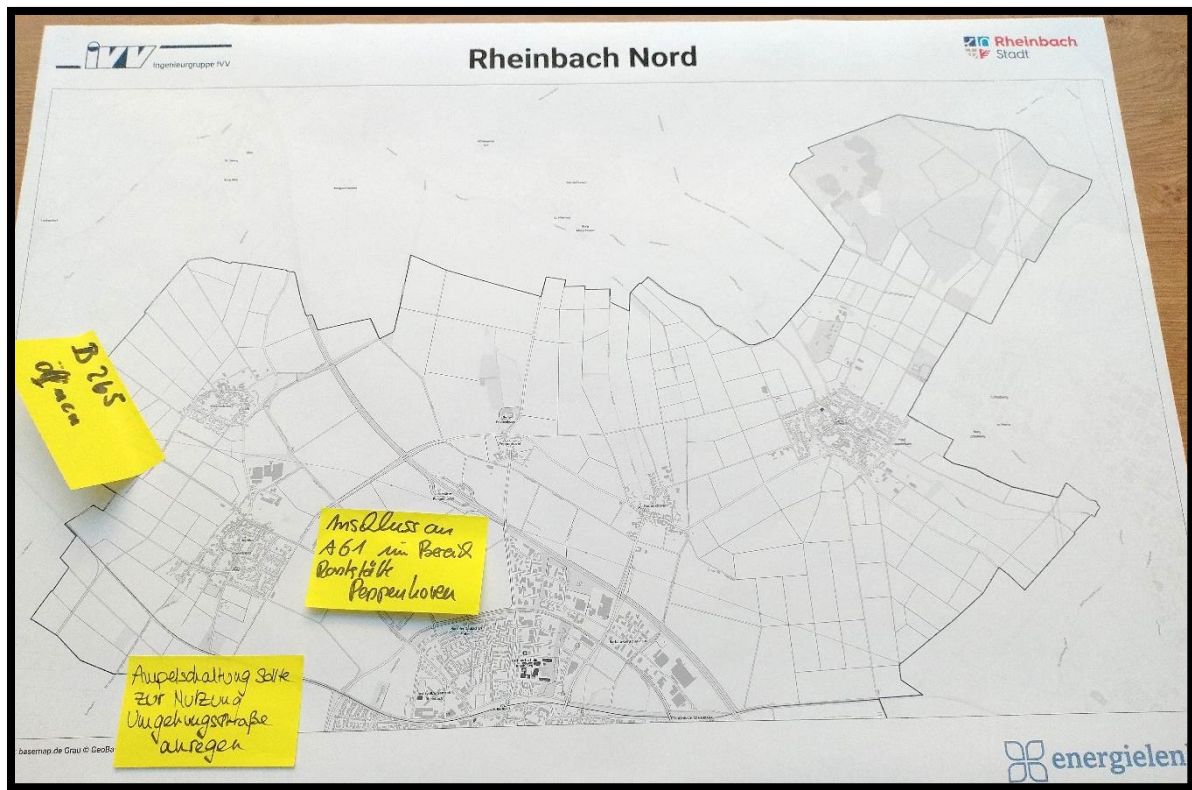
- Öffnung der Feldwegeverbindung Burgacker / Münstereifeler Straße für PKW
- Errichtung einer Südwest-Tangente zur Entlastung der Schubertstraße
- Anpassen der Parkuhr-Zeiten, z.B. sodass bei Geldeinwurf Parken bis zum nächsten Vormittag möglich ist (unter Berücksichtigung der max. Parkdauer)
- Hohe Belastung durch Elternverkehr an der GS I
- Ladebuchten verfügbar machen, um Verkehrsfluss nicht zu behindern
- Einrichtungen von Querungshilfen für Radfahrende / Fußgänger*innen
- Verhinderung von parkenden / übernachtenden LKWs
- Anpassen der Ampelsteuerung an der Raiffeisentankstelle
- Verlängerung der Grünphase für Linksabbieger*innen von der Flerzheimer Straße kommend auf die B266

2. Rheinbach Süd



- Alternative Routenführung zur Umfahrung der Kernstadt anbieten bzw. besser beschildern/bewerben (z.B. durch Kooperation mit Radiosendern, Kampagnen, etc.)
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen errichten
- Mitfahrgelegenheiten zum Einkaufen einrichten (z.B. Mitfahrerbank)

3. Rheinbach Nord



- Öffnung der B265
- Ampelschaltung auf Nordtangente anpassen, um attraktive Alternative zur Durchfahrung der Innenstadt zu schaffen (guter Verkehrsfluss)
- Anschluss an die A61 im Bereich der Raststätte Peppenhoven